

Konsultation

Arbeitsstudium

Arbeitsgestaltung

Arbeitsnormung

Auf der Rationalisierungskonferenz des ZK der SED und des Ministerrates im Juni dieses Jahres wurde nicht nur über die Notwendigkeit der Rationalisierung beraten, sondern vor allem auch darüber, welchen neuen Inhalt die Rationalisierung unter dem derzeitigen und im Perspektivzeitraum zu erreichenden Stand der Produktivkräfte hat. „Der Hauptweg, um die im kommenden Zeitraum vor uns stehenden politischen und ökonomischen Aufgaben zu lösen“, sagte Genosse Dr. Mittag auf der Rationalisierungskonferenz, „ist die komplexe sozialistische Rationalisierung. Wir verstehen darunter in untrennbarer Verbindung mit der Durchführung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung alle Maßnahmen, die die sozialistische Gesellschaft in Betrieben und Einrichtungen, Zweigen und der ganzen Volkswirtschaft sowie in allen anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ergreift, um mit den vorhandenen Arbeitskräften und ihren Fähigkeiten, den Produktionsausrüstungen, Gebäuden und Rohstoffen, ausgehend von der volkswirtschaftlichen Aufgabenstellung des Planes, den

Reproduktionsprozeß als Ganzes von der Forschung und Entwicklung bis zum Absatz intensiver zu gestalten und dadurch den ökonomischen Nutzeffekt wesentlich zu erhöhen.“

Die Einbeziehung der Werktätigen in diesen Prozeß setzt voraus, daß ihnen in ihrer eigenen Arbeit- und Lebenssphäre die Übereinstimmung der gesellschaftlichen Ergebnisse mit ihren persönlichen Interessen täglich bewußt wird. Die gesellschaftlichen Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten ständig im eigenen Bereich sichtbar zu ma-

Der neue Inhalt des Arbeitsstudiums

Im Rahmen der Arbeitsnormung werden schon seit langem Arbeitsstudien durchgeführt. Ebenso war zum Beispiel die Wahl des produktivsten Fertigungsverfahrens Element der Arbeitsnormung.

Arbeitsstudium und Arbeitsnormung bezogen sich vorwiegend auf den Arbeitsplatz. Gingen sie über den Rahmen eines Arbeitsplatzes hinaus, dann wurden sie oft einseitig technisch-organisatorisch durchgeführt, ohne dem komplexen Charakter der soziali-

chen, das ist die entscheidende Aufgabe der Parteiorganisation.

Die Konzentration der Initiative der Werktätigen, der materiellen und finanziellen Mittel auf die Lösung der Schwerpunktaufgaben der komplexen sozialistischen Rationalisierung setzt die wissenschaftliche Durchdringung des gesamten Produktionsprozesses voraus, beginnend mit der Planung und Leitung über die Organisation und Technologie bis zu einer den Bedingungen der Arbeit des Menschen entsprechenden Gestaltung der Arbeitsplätze und Arbeitsmittel. Dabei kommt es besonders darauf an, daß alle Leitungsentscheidungen den Menschen in den Mittelpunkt stellen. Die Herstellung optimaler Beziehungen zwischen Mensch, Technik und Arbeit ist das Ziel von Arbeitsstudium, Arbeitsgestaltung und Arbeitsnormung. Sie liefern die wissenschaftlichen Grundlagen, um eine hohe Effektivität bei der Verausgabung lebendiger Arbeit zu gewährleisten, lassen die Schwerpunkte der politisch-ideologischen Arbeit erkennen und geben die Möglichkeit, die Initiative der Werktätigen auf die Hauptaufgaben zu konzentrieren.

stischen Rationalisierung Rechnung zu tragen.

Worin besteht nun das Neue? Worauf begründet sich die grundlegende Bedeutung von Arbeitsstudium, Arbeitsgestaltung und Arbeitsnormung im Rahmen der komplexen sozialistischen Rationalisierung?

Die Beantwortung dieser Frage hat große Bedeutung für die politisch-ideologische Arbeit der Parteiorganisationen. Die durchgeführten Forschungsarbeiten und die Analyse der Ergebnisse der Tätigkeit fort-